

Meinung

## Warum Shirin David die einzig richtige Antwort auf Gottschalks sexistische Äußerungen brachte

Wie elegant Shirin David die misogynen Kommentare von TV-Moderator Thomas Gottschalk bei seiner letzten "Wetten, dass...?"-Folge konterte – und warum die Zeit von Sexismus im Fernsehen vorbei sein sollte. Ein Kommentar.

Von Inaara Cigdem, 29. November 2023

**Shirin David setzt ein starkes Zeichen gegen Thomas Gottschalks misogynen Kommentare in seiner letzten "Wetten, dass...?"-Folge.**



Am 25. November ging mit der Ausstrahlung der letzten Folge "Wetten, dass...?", moderiert von Thomas Gottschalk, eine Ära zu Ende. Und seither brodelte das Internet von Kommentaren und zahlreichen Posts mit Meme-Potenzial. Denn nach über 150 Episoden der TV-Show wirkte der 73-jährige Moderator wahrlich aus der Zeit gefallen. Sein letzter Auftritt zeichnete sich nicht nur durch peinliche Aussetzer, wie zahlreiche Namensdreher, sondern auch durch eine lange Liste respektloser Bemerkungen aus. Dazu gehörte beispielsweise die Frage an die Unternehmerin Ana Ivanović, ob ihr Mann "denn im Haushalt helfe" (weil das ja angeblich viele Frauen brennend interessiere). [...]

Die einzige, die auf der Couch die unangebrachten, herablassenden Kommentare des Moderators konterte, war die Rapperin Shirin David. Mit bemerkenswerter Haltung stellte sie sich dem Moderator entgegen – und läutete damit (hoffentlich) eine Zeit ein, in der Sexismus und übergriffiges "Alte Schule"-Verhalten im deutschen Fernsehen keine große Rolle mehr spielen.

Erst letzten Freitag veröffentlichte David gemeinsam mit der Sängerin Helene Fischer eine neue Version deren Hit-Tracks "Atemlos durch die Nacht", die zwei waren auch aus diesem Anlass zu Gast in der letzten Ausgabe der einstigen Kult-Show. Doch schon die Begrüßung von Thomas Gottschalk an die beiden Musikerinnen verlief, gelinde gesagt, ziemlich unangenehm. Denn seine erste Frage an David lautete, ob sie jemals gedacht hätte, einmal neben ihm Platz zu nehmen. Souverän und gelassen antwortete die Rapperin mit einem schlichten "Ja". [...]

Doch der am meisten diskutierte Dialog der Show zwischen David und Gottschalk folgte noch: "Was ich ja nie gedacht hätte, Shirin, aber man sagt mir, du bist ein Opern-Fan, das hätte ich dir nicht angesehen", läutete Gottschalk das Gespräch ein. Kurz darauf fügte er noch hinzu: "Ich hätte dir auch die Feministin nicht angesehen." Im Publikum löste das ein deutlich hörbares Empören aus. Shirin David blieb jedoch ruhig und reagierte elegant mit einer Antwort, die nicht hätte besser sein können: "Warum denn nicht ... weil ich gut aussehe?" und betonte weiterhin: "Ich möchte nur sagen, als Feministin können wir gut aussehen, wir können klug sein und eloquent und

wunderschön zugleich. Das eine schließt das andere nicht aus." Perfekt auf den Punkt gebracht.

Mit ihren Reaktionen verteidigte sich Shirin David nicht nur selber, sondern setzte damit auch ein Zeichen für alle Frauen, die bereits in der Vergangenheit Erfahrungen mit Gottschalks übergriffigem Verhalten gemacht haben. Ein einst vom Neo Magazin Royale zusammengeschnittenes Video zeigt in Szenen vergangener "Wetten, dass...?"-Sendungen unter anderem, wie der Moderator Spice-Girls-Sängerin Geri Halliwell um einen erneuten Mundkuss bittet, Cher an den Ausschnitt fasst und Tennislegende Stefanie Graf das Knie tätschelt und sich dann ohne Hose dicht neben sie aufs Sofa setzt – "natürlich" ohne zu fragen.

Doch nicht nur, dass Gottschalk offenbar nicht verstanden hat, dass selbstbewusstes Auftreten, sexy Outfits, Make-up oder auch lange Nägel keine Schlüsse auf den Intellekt oder die Interessen einer Person zulassen, neben seinem Sexismus war auch sein eigener Geltungsdrang und das Verweisen auf alte Glanzzeiten unangenehm zu beobachten.

Während des Gesprächs musste er mehrfach seinen (vergangenen) Status betonen, indem er seine, derzeit noch aktuelle, Mitgliedschaft bei der "Los Angeles Opera" oder seinen "alten Freund Elton John" erwähnte. Später suchte Gottschalk wohl nach einer Verbündeten in der eher seinem Alter entsprechenden Cher, indem er ihre Hand nahm und sagte: "Ich kann dich immer noch an die Hand nehmen ... heutzutage habe ich wirklich Angst eine Frau anzufassen". Cher reagierte schlagfertig mit: "Es kommt darauf an, *welche* Stelle man anfasst" – und gab ihm damit ebenfalls Konter. [...]

Passend zu den Geschehnissen bei "Wetten, dass...?" teilte Shirin David gestern einen Clip auf ihrem Instagram-Account, den sie bereits vor der Folge auf ihren Konzerten gezeigt hatte, mit der prägnanten Bildunterschrift: "aus gegebenem Anlass". David inszeniert in diesem sarkastischen Clip ein Fake-Interview, in dem sie zwei Rollen gleichzeitig spielt – einmal die der kühlen Rapperin und die der uninformierten, klischeebedienenden Talkmasterin.

Beispielsweise fragt die Interviewerin provokativ: "Was genau an Ihnen ist denn noch echt?" – worauf die kühne Antwort folgt: "Mein Kontostand". Eine weitere absurde Frage lautet: "Die Aufmerksamkeit von Männern scheint Ihnen ja sehr wichtig zu sein", die jedoch lediglich mit peinlicher Stille und einem entsetzten Blick beantwortet wird. Mit dem Clip zeigt die Rapperin auf eindrucksvolle Weise auf, wie viel Ignoranz, Herablassung und konservative Denkweisen sich Frauen in der Öffentlichkeit, auch heute noch, gefallen lassen müssen – und dass die Zeit für einen Wandel gekommen ist.

(<https://www.vogue.de/artikel/shirin-david-reaktion-thomas-gottschalk-wetten-dass> (01.12.23)).